



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 1/ 2025- 2026

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 14. August 2025

Zeit: 17.30h-18.50h

Vorsitz: Mauro Sana

Anwesend: Daniela Gallati- Landolt, Christa De Mol, Britta Scheunemann, Claudia Leuzinger, Pius Aschwanden, Katharina Rosales, Lili Starkermann-Jenny, Yasmin Mughal, Celina Egger

Gäste: -

Entschuldigt: Jürg Hefti, Georges Büchl

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderungen an der Traktandenliste. Zu Traktandum 4 wird der Punkt <i>Positionspapier «nicht ausgebildete Lehrpersonen»</i> hinzugefügt.
2. Informationen aus den Stufen	1. Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1): In der Fraktion Zyklus 1 sowie in der StuKo LCH gab es seit der letzten KaVo-Sitzung kein Treffen. 2. Christa De Mol (Zyklus 2): Am 11. Juni fand die Sitzung der Fraktion Zyklus 2 statt. Das Hauptthema der Sitzung war die Vereinheitlichung der Vorbereitungen für die Aufnahmeprüfungen an die Kanti. Der Vorstand hat eine Umfrage dazu erstellt, die den Lehrpersonen des Zyklus 2 versendet wurde. In der Umfrage geht es darum herauszufinden, wie die aktuellen Regelungen aussehen und welche Wünsche die Lehrpersonen zu diesem Thema haben. Der Vorstand will zusammentragen, wie die Vorbereitungen an jedem Standort laufen, da sie nicht einheitlich geregelt sind. Die fehlende einheitliche Regelung mindert die Chancengleichheit. Mauro findet, der Vorstand soll den Kontakt mit den Kantonschullehrpersonen suchen und auch einmal beim DBK vorstellig werden. Claudia erwähnt, dass es in der Gemeinde Glarus eine einheitliche Regelung gibt. In Glarus Süd und Glarus Nord gibt es diese Regelung nicht. Die Lehrpersonen, wie auch das DBK sind mit der Regelung der Gemeinde Glarus nicht ganz einverstanden. Pius fragt, ob es der Auftrag der Volksschule ist, die Kinder auf die Aufnahmeprüfungen vorzubereiten. Claudia ist der Meinung, dass dieses Thema die Schulorganisation betrifft und eigentlich gar nicht Gewerkschaftsarbeit ist. Der KaVo stellt fest, dass Handlungsbedarf besteht. Eine kleine Arbeitsgruppe trifft sich vor der KLK, um das Treffen der Fraktion vorzubereiten. Die nächste Sitzung findet Ende Oktober statt. 3. Claudia Leuzinger (Zyklus 3):

	Es gab ein kurzes Fraktionstreffen, um das Treffen an der KLK vorzubereiten. Die Idee ist, dass aus jedem Schulhaus jemand im Vorstand der Fraktion ist. 4. Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG): Das Netzwerk hat seine Jahresplanung erstellt. 5. Pius Aschwanden (GVSS): Pius entschuldigt sich für seine unabgemeldete Absenz an der letzten Sitzung. Zeitgleich fand eine Sitzung des GVSS statt. Zwischenzeitlich hat ein Gespräch mit Bruno Hauser und Rolf Hösli stattgefunden. Die Verantwortlichkeiten betreffend Schulsport wurden geklärt. Das Fach Schulsport wird vom DBK als eines von vielen Fächern angesehen. Pius sieht das anders. Für ihn ist Sport sehr wichtig ist und bringt einen volkswirtschaftlichen Vorteil, indem wir fitte Menschen in den Berufsalltag schicken. 6. Jürg Hefti (GVBU): Jürg Hefti ist verhindert, lässt uns aber folgende Informationen per Mail zukommen: • In Ziegelbrücke stehen die Bauprofile für die Neubauten und die provisorische Turnhalle (Ballonzelt). Es gilt demzufolge ernst und ohne Einsprache wird demnächst mit dem Bau begonnen. • Der ganze HF-Studiengang der BZGS ist nun in Ziegelbrücke angesiedelt. Ebenfalls sind das Sekretariat und die Schulleitung dort stationiert. • Die aktuellen Zahlen der neuen Lernenden kann noch nicht abschliessend beziffert werden. Auf jeden Fall ist im Kochberuf eine erfreuliche Anzahl an Lernenden und Zusatzlernenden eingeschrieben. 7. Britta Scheunemann (Sek II): Nächste Woche findet die Sitzung zur Vorbereitung der Jahresversammlung statt. Es gibt einen neuen Prorektor. Dieses Jahr sind viele Schüler aus der 1. und 3. Klasse rausgefallen. Es haben auch vier Schüler die Matura nicht bestanden. Vor den Ferien gab es Aufregung zu einem neuen Reglement. Laut diesem darf man nur noch mit Jugendlichen ins Wasser gehen, wenn man die entsprechenden Brevets besitzt. Das Reglement wurde kurzfristig erstellt. Die Umsetzung der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität startet 27/28. Es wird noch getüftelt, wie es mit dem Schwerpunktfach Italienisch aussieht.
3. Informationen aus dem Präsidium 1. Delegiertenversammlung LCH	4. Lili berichtet von der Delegiertenversammlung. Es standen viele Wahlen an. Der LCH macht sich an die Überarbeitung des Reglements und der Statuten. Ein grosses Thema, das den LCH beschäftigt, ist die Akquisition von Neumitgliedern und die

2. Neulehrpersonen Anlass 3. Rückblick Retraite Präsidium: Jahresplanung, Finanzen, Mitgliederarbeit, Schwerpunkte und Jahresziele	Mitgliederhaltung. Zudem sollen Positionspapiere zur Lehrmittel-freiheit sowie zum Umgang mit Heterogenität in der Klasse ent-stehen. Als Einstieg gab es ein Referat von Dr. Oscar Jenni zum Thema «Gesundheitliche Herausforderungen von Kindern und Ju-gendlichen». Im Referat wurde u.a. aufgezeigt, weshalb die De-pressionsrate bei Jugendlichen recht hoch ist und in der frühen Kindheit vermehrt Logopädie und Heilpädagogik notwendig sind. 5. Yasmin berichtet vom Neulehrpersonen Anlass. Es waren ca. 60 – 80 Personen anwesend. 40 Personen ohne Lehrdiplom. Das Präsi-dium hat den Auftritt neugestaltet. Wir haben 42 Kontaktauf-nahmezettel bekommen. 12 davon interessieren sich auch für den GVSS. Im letzten Jahr gab es Marktstände, dies war unglück-lich. Dieses Jahr hat der LGL am Schluss, nachdem das DBK offizi-ell abgeschlossen hat, ein Zeitfenster bekommen, um sich vorzu-stellen. So konnten mehr Mitglieder erreicht werden als im letz-ten Jahr. Mauro und Lili finden es wichtig, dass die Fraktionen in den einzelnen Schulhäusern aktiv das Thema LGL-Mitgliedschaft ansprechen. 6. Mauro berichtet von der Retraite des Präsidiums. Sie sprachen über den Neulehrpersonen Anlass, die KLK, die Statutenänderun-gen und die Finanzen. Sie haben die Jahresplanung geschrieben und folgende Schwerpunkte definiert: 1. Vernehmlassung Berufs-auftrag, 2. Lohnumfrage, 3. Überarbeitung des Besoldungsregle-ments, 4. Stellenbeschrieb der Rollen der Geschäftsleitungsmit-glieder erstellen. Lili ergänzt, dass mit der Statutenänderung das Präsidium auf zwei Leute reduziert wird. Sie müssen sich auch Ge-danken machen, wie es mit den Fraktionen und den Sitzungsgel-dern weitergehen soll.
4. Schwerpunkte 1. KLK Rechnung und Budget 2. Antrag Statutenänderung 3. Positionspapier «nicht ausgebildete Lehrpersonen»	1. Die Rechnung schliesst mit einem Minus von 4636.38 Fr. Budgetiert war ein Verlust von 7000 Franken. Dass das Minus kleiner ausgefallen ist, ist Yasmin zu verdanken. Sie hat ab Januar auf einen Teil ihres Lohnes verzichtet. Mauro bedankt sich herzlich bei ihr. Im nächsten Jahr budgetiert Georges einen Gewinn von 5000 Franken. Dieser soll durch folgende Massnahmen zustande kommen: Auflösung der BeKo, reduziertes Arbeitspensum Yasmin (Vize-Präsidium), Apero mit viel Eigenleistung der Geschäftsleitung, kein kultureller Teil. Die Geschäftsleitung würde gerne die Finanzen so aufstellen, dass der Mitgliederbeitrag langfristig gesenkt werden kann. Der Landesbeitrag wurde um 1000 Franken erhöht. Mit der Hilfskasse haben wir aufgrund von guten Zinsen 4000 Franken eingenommen. Pensionierte haben uns auch unterstützt, mit rund 700 Franken. Bei der Erfolgsrechnung steht oben die falsche Jahreszahl. Lili leitet dies an Georges weiter. Der VGM möchte, dass VGM- und LGL-Mitglieder weniger beim LGL zahlen, da sie

	noch einen zusätzlichen Beitrag beim VGS bezahlen. Der zusätzliche Betrag beläuft sich auf 140 Fr. Der ganze Betrag geht vollumfänglich an den VGS. Die Mitglieder des VGM arbeiten rein ehrenamtlich. Die Geschäftsleitung schlägt vor, dass der Beitrag für die Sek 2 um 50 Fr. reduziert wird. Der KaVo genehmigt die Rechnung und das Budget. 2. Beim Artikel 5 hat es einen Buchstaben k. bei dem nichts steht. Mauro würde gerne zeigen, dass das k. gestrichen wird. Es wird an der KLK ein altes und ein neues Dokument gegenübergestellt. In Artikel 14 hat es einen Bindestrich zu viel. In Artikel 15 muss das Komma weg. Britta fragt, ob es der oder die LGL ist. Mauro findet, es ist der Lehrer- und Lehrerinnenverband. 3. Wir diskutieren über die Begrifflichkeiten «stufengerecht» und «stufengemäss». Zudem möchten wir den Titel des Positionspapieres anpassen. Der KaVo entscheidet sich für den Titel «Mitgliedschaft von Lehrpersonen ohne anerkanntes Lehrdiplom». Im Positionspapier wird von (nicht) fachlich und stufengerecht ausgebildeten Lehrpersonen gesprochen.
5. Varia 1. Reminder Jahresessen am 20. September	1. Das Jahresessen findet am 20. September statt. Georges schickt noch eine Einladung. 2. Claudia bedankt sich für den Austausch und die Arbeit und verabschiedet sich nach 12 Jahren Gewerkschaftsarbeit aus dem KaVo. 3. Pius ist nach den Herbstferien zwei Wochen in den Ferien. An der Jahreskonferenz des schweizerischen Verbandes wurde ein Positionspapier verfasst. Im Papier geht es darum, dass die Sportgarderoben so gebaut werden, dass es Einzelkabinen gibt und dass man beim Öffnen der Türe nicht direkt in die Garderoben hineinsieht. Es gibt immer mehr Schüler, die sich nicht getrauen sich vor anderen umzuziehen. Sie ziehen sich auf dem WC um oder duschen in der Badehose. 4. Daniela ist am 19./20. September an der Fachkommissionssitzung des schweizerischen Verbandes WAH und fragt, ob es Inputs von uns gibt. Yasmin möchte wissen, wer in der Gemeinde für die Kontrolle der BFU-Richtlinien in den Werkräumen zuständig ist. 5. Britta findet es zu warm im Schulzimmer. Christa erwähnt, dass es in Ennenda aktuell über 30 Grad im Schulzimmer sind. Pius erwähnt, dass die Wärmeabstrahlung der elektronischen Geräte unterschätzt wird. Im Buchholz konnte man in den ersten drei Tagen kein Wasser von den Wasserhähnen trinken. Wir sind uns einig, dass die hohen Temperaturen in den Räumlichkeiten nicht akzeptabel sind und langfristig Möglichkeiten gesucht werden müssen.



Nächste Sitzungen: Donnerstag, 27. November 2025, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus
Donnerstag, 19. Februar 2026, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus
Donnerstag, 21. Mai 2026, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 14.08.2025

Die Aktuarin
Katharina Rosales